



Im Studio von Frank Schultz, in Neuenburg am Rhein, spielen die Vindonissa Singers das Lied «Geng no da» ein.

CHRISTIAN ROTH

Wenn der Tonmeister jedes Flüstern hört

Windisch Das Jubiläumsjahr mit dem Programm «SING! Dütsch» ist abgeschlossen, die Vindonissa Singers arbeiten weiter mit den neu komponierten Songs. Im Tonstudio verbrachte das Pop-Ensemble einen intensiven Tag.

Es ist einige Jahre her, seit die Vindonissa Singers letztmals einen eigenen Tonträger produzierten. Am Samstag haben sie den Grundstein dazu gelegt, dass es vielleicht schon bald wieder Musik von ihnen herunterzuladen oder als CD zu kaufen gibt. Im

Studio von Frank Schultz, in Neuenburg am Rhein, spielten sie das von Lisa Catena getextete und von Richard Geppert vertonte Lied «Geng no da» ein. Schultz, der die Vindonissa Singers bei ihren Jubiläumskonzerten als Keyboarder begleitet hat, zeigte sich begeistert vom Chor: «Ich habe meinen Job gerne, aber mit euch macht die Arbeit noch viel mehr Spass», sagte er bei den Aufnahmen.

In den letzten Proben wurde die richtige Gesangstechnik für Studioaufnahmen geübt und Dirigent Richard Geppert hatte den Chor mit den speziellen Verhältnissen im Tonstudio vertraut gemacht. So war allen

Auftritte

Brugger Stadtfest: Freitag, 31. Mai, 16 Uhr, Samstag, 1. Juni, 15.30 Uhr, auf der Storchenbühne.

Rümmingen bei Lörrach (D): Sonntag, 2. Juni, 18 Uhr, Kapelle.

Adventskonzerte: Freitag, Samstag und Sonntag, 6. bis 8. Dezember in Windisch, Gränichen, Gebenstorf.

klar, dass Handys und klimpernder Schmuck draussen bleiben müssen und der Tonmeister jedes Flüstern im Studio mithören kann.

Nachdem ein Teil der Sängerinnen und Sänger mit Kopfhörern ausgerüstet und die Mikrofone justiert waren, begannen die Aufnahmen mit dem gesamten Chor. Später folgten separate Aufnahmen von Sopran, Alt, Tenor und Bass. In verschiedenen «Loops» galt es, immer und immer wieder die gleiche Liedzeile zu singen, bis zwei oder drei einwandfreie Versionen vorlagen. Auch für einige Foto- und Videoaufnahmen reichte die Zeit noch und Tonmeister Frank Schultz zeigte allen Interessierten, wie die hochmoderne Studioteknik funktioniert. Schon bald wird eine fertig abgemischte Version von «Geng no da» vorliegen. (CRO)